

Neues Leben eingehaucht

WB vom 22. September 2012

GAMSEN | Grosser Tag für die Stiftung «Landmauer». Gestern konnte die Suste bei der Landmauer in Gamsen feierlich eröffnet werden.

Den Startschuss für die Feierlichkeiten zur Einweihung der Suste bildete gestern Nachmittag die Eröffnung der Ausstellung im alten Schulhaus. Die Ausstellung befasst sich mit den archäologischen Funden bei der Landmauer in Gamsen und kann noch bis am 5. Oktober besucht werden.

Ein langer Weg

«Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir heute hier stehen und die Suste einweihen können. Dahinter steckt viel Arbeit und Herzblut», sagte bei der gestrigen Einweihungsfeier der sichtlich stolze Stiftungsratspräsident der Stiftung Landmauer Gamsen, Heli Wyder. Mit den Arbeiten für die Restaurierung der Suste wurde 2007 begonnen. Bis 1980 war die Suste mit Bau-

schutt gefüllt, und bis vor der Restaurierung vor fünf Jahren diente das Gebäude als Stall. Für die Restaurierung der Suste und der gesamten Landmauer von Gamsen wurden rund 2 Millionen Franken investiert.

Nationale Bedeutung

Die Landmauer von Gamsen gehört zu den Denkmälern von nationaler Bedeutung. Sie wurde im 14. Jahrhundert als Tal Sperre gegen die Kriegszüge der Savoyer erbaut. Langjährige archäologische Ausgrabungen haben in Gamsen interessante Funde zum Vorschein gebracht. Insgesamt elf Jahre dauerten die Grabungen bei der Landmauer in Gamsen. Bei den Ausgrabungen wurden über 100 Gebäude freigelegt. Bei den ausgegrabenen Gebäuden handelt es sich um Wohnhäuser, Scheunen, Ställe und Werkstätten. Neben den Gebäuden entdeckten die Archäologen auch zahlreiche wertvolle Fundstücke wie beispielsweise Keramikgefässe und Bronzeschmuck. **verm**



Zufrieden. Stiftungsratspräsident Heli Wyder vor der renovierten Suste in Gamsen.